

Informationen zum Mittagessen

Liebe Eltern,

die Pandemie hält unseren Alltag weiter fest im Griff. Fast täglich gibt es neue Vorgaben, Änderungen oder Herausforderungen, auf die wir als Schule reagieren müssen.

Da wir räumlich und personell aufgrund des Pandemiegeschehens zunehmend an unsere Grenzen stoßen, können wir ab sofort kein warmes Mittagessen für die Kinder in der Notbetreuung mehr anbieten. Diese Entscheidung haben wir schweren Herzens als Leitungsteam gemeinsam mit der Schulleitung und in Absprache mit der AWO treffen müssen.

Deswegen wird es ab sofort für jedes Kind der Notbetreuung ein Lunchpaket pro Tag geben. Diese Regelung gilt bis auf Weiteres. Der Caterer ist bemüht, ein abwechslungsreiches Angebot zu erstellen. Teils mit frischen Salaten, Brötchen, Obst und Gemüse, Würstchen, Frikadellen und vegetarischen Alternativen, aber auch mit süßen Snacks und kleinen Überraschungen.

Das ist für uns alle eine neue Situation und wir müssen erst kennenlernen, was die Kinder gut finden. Das Angebot wird ständig überarbeitet und dahingehend angepasst. Sollten Sie Hinweise, Fragen oder Anregungen haben, teilen Sie sie uns gerne mit.

Warum wir uns zu diesem Schritt entschieden haben, möchten wir gerne erklären. Zum einen sind die Hygienebestimmungen beim Essen bei den vielen Gruppen nicht mehr sicher umzusetzen. Da die Kinder ab sofort in den Klassen essen, werden Kontakte untereinander deutlich minimiert, auch Begegnungen auf dem Flur oder im Mensabereich mit anderen Gruppen werden weniger. Wie wichtig dies gerade in der Essenssituation ist, zeigt unsere bisherige Erfahrung in Quarantänefällen. Das Küchenpersonal wird durch die personelle Situation an anderer Stelle eingesetzt. Als weiteren positiven Effekt können wir so sicherstellen, dass alle Kinder unabhängig vom Unterrichtschluss eine Mahlzeit bekommen.

Die Kosten des Lunchpakets sind noch in Klärung. Daher können zurzeit an dieser Stelle keine Informationen gegeben werden, ob die Kosten des Lunchpakets den Kosten einer warmen Mittagsverpflegung entsprechen, ob sie ggf. höher ausfallen oder geringer sind. Sollten Sie dieses Angebot nicht in Anspruch nehmen wollen, haben wir natürlich Verständnis. In diesem Fall geben Sie ihrem Kind bitte ausreichend Verpflegung von zu Hause mit. Eine Rechnung wird dann natürlich nicht gestellt.

Wir sind selbst nicht glücklich, dass wir diesen Schritt nun doch gehen müssen und wüssten, es wäre anders. Deswegen hoffen wir auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße,

A. Stelze M. Reipschläger-Kötter I. Bach A. Wandersleb A. Seifert-Barz

